



Kurzaufenthalte in Alters- und Pflegeheimen und in Tagesstrukturen

Willkommene Unterstützung für betreuende Angehörige

Welche Gemeinsamkeit haben ein kurzzeitiger Aufenthalt in einer Tagesstruktur (Tagesheim) und ein mehrwöchiger Aufenthalt in einem Alters- und Pflegeheim (APH)? Beide bieten betreuenden Angehörigen die Möglichkeit, sich Zeit für sich selbst zu nehmen.

Geeignete Betreuung

Im Alltag von betreuenden Angehörigen bleibt manchmal wenig Platz für die eigene Lebensgestaltung. Um eine nahestehende hilfs- oder pflegebedürftige Person unter möglichst guten Bedingungen, auch über einen längeren Zeitraum, betreuen zu können, sind Pausen nötig. Kurzaufenthaltsbetten in APH und in den Tagesstrukturen bieten eine Möglichkeit der Unterstützung.

Diese Strukturen stellen für eine ansonsten zu Hause betreute Person ein sicheres und an ihre Bedürfnisse angepasstes Umfeld zur Verfügung. Die betreuenden Angehörigen können sich in dieser Zeit erholen, anderen Beschäftigungen nachgehen und eine Auszeit nehmen. Das Angebot kann zum Beispiel auch genutzt werden, wenn die betreuenden Angehörigen zum Arzt gehen oder ihnen ein Spitalaufenthalt bevorsteht.

Im gesamten Kanton bestehen aktuell 100 Kurzaufenthaltsplätze und 258 Plätze in Tagesstrukturen.

Subventionierte Tarife

Damit die Kosten für solche Aufenthalte kein Hindernis darstellen, subventioniert der Kanton Wallis diese. Für einen vorübergehenden Aufenthalt in einem APH werden heute 50.00 Franken pro Tag verrechnet. Nach dem Aufenthalt kehrt die betreffende Person nach Hause zurück, wo sie, wie bis anhin, von ihren Angehörigen unterstützt wird.

Ab dem 1. Januar 2019 sollen nun auch die Tagesstrukturen stärker subventioniert werden. Für einen ganztägigen Aufenthalt werden 40 Franken und für einen halbtägigen maximal 30 Franken verrechnet.

Ja, ich bin betreuende Angehörige oder betreuender Angehöriger!

Überforderung, das Gefühl zu wenig zu tun, Angst in Zusammenhang mit der Situation der unterstützten nahestehenden Person: Für betreuende Angehörige kann ein Gefühl von Isolation und Erschöpfung ständiger Begleiter sein. In dieser Situation kann es schwer fallen, Aussenstehende um Hilfe zu bitten. Dabei ist es äusserst wichtig, dass sich betreuende Angehörige auch Zeit zur Erholung gönnen.

Neben den Kurzaufenthalten in APH und Tagesstrukturen gibt es weitere Unterstützungsangebote: Spitex, Fahrdienst, Gesprächsgruppen, Ablösungsdienst, Beratung usw. Das umfassende Angebot ist unter www.betreuende-angehoerige-wallis.ch oder www.seccoss-someco.ch zu finden.



Legende
2 Kurzaufenthaltsbetten (Anzahl Plätze)
20 Tagesstrukturen (Anzahl Plätze)



Kurzaufenthalt in einem Alters- und Pflegeheim

Angebot
Sozialmedizinische Betreuung (Pflege, Animation, Verpflegung, Unterkunft)
Für wen
Zu Hause lebende, von anderen unterstützten Personen
Wann
Nach einem Spitalaufenthalt oder zur Entlastung der betreuenden Angehörigen
Dauer
Wenige Tage bis mehrere Wochen
Kosten
50 Franken pro Tag
Verfügbarkeit von Kurzaufenthaltsbetten in APH
www.avalems.ch/vereinigung-altersleben-270.html



Tagesstrukturen (Tagesheime)

Angebot
Sozialmedizinische Betreuung (Pflege, Animation, Verpflegung)
Für wen
Zu Hause lebende, von anderen unterstützte Personen, z.B. Alzheimer- oder Demenzerkrankte
Wann
Zur Entlastung der betreuenden Angehörigen und zur Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte
Dauer
Tageweise oder halbtags, gelegentlich oder regelmässig
Kosten
30 Franken pro Halbtage / 40 Franken pro Tag
Adressen der Tagesstrukturen
www.vs.ch/de/wvb/ssp/structures-de-soins-de-jour

KONTAKT

Vereinigung Betreuende Angehörige Wallis
www.betreuende-angehoerige-wallis.ch
Sozial-medizinische Koordinationsstelle SOMEKO
www.seccoss-someco.ch, 027 604 35 42

Für ein würdiges Älterwerden

Der Staatsrat hat sich zum Ziel gesetzt, dass hilfs- oder pflegebedürftige Personen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Zuhause wohnen bleiben können. Ohne die Unterstützung der betreuenden Angehörigen wäre diese Politik jedoch nicht denkbar.

Betreuende Angehörige sind wichtige Akteure um den Verbleib zu Hause zu ermöglichen. Sie helfen ihren Lieben bei Einkäufen, bei der täglichen Körperpflege oder bei der Pflege im Falle von Krankheiten und Gebrechen, sie begleiten sie zum Arzt oder zur Ärztin, gehen mit ihnen spazieren und kümmern sich um die administrativen Belange. Doch betreuende Angehörige können nicht alles übernehmen, nicht ganz allein und auch nicht ununterbrochen.

Aus diesem Grund ist es dem Kanton Wallis wichtig, die Entlastungsangebote für betreuende Angehörige auszubauen und zu unterstützen. Durch eine Subventionierung der Kurzaufenthalte in APH und Tagesstrukturen schafft er einen Anreiz diese Angebote vermehrt zu nutzen.

Diese Angebote sind auf das ganze Kantonsgebiet verteilt und werden immer weiter ausgebaut. So wurden erst vor kurzem neue Plätze in Tagesstrukturen in Venthône (4 Kurzaufenthaltsbetten und 15 Tagesplätze) und in Vétroz (10 Kurzaufenthaltsbetten und 15 Tagesplätze) eröffnet.

Die meisten Oberwalliser Alters- und Pflegeheime bieten inzwischen Kurzaufenthaltsbetten an. Das Angebot an Tagesstrukturen hingegen muss aufgebaut werden.

Als Vorsteherin des Gesundheitsdepartements kann ich Sie, liebe betreuende Angehörige, nur dazu ermutigen und auffordern, diese Angebote zu nutzen. Denn nur, wer Sorge zu sich selber trägt, kann sich auch lange und gut um seine Nächsten kümmern. Ich danke Ihnen sehr für Ihre täglich bemerkenswerte Arbeit!



Esther Waeber-Kalbermatten
Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur